



Klinische Linguistik studieren in Bielefeld

Der Studiengang vermittelt wissenschaftlich fundierte und aktuelle Erkenntnisse im Bereich der Grundlagen und Störungen von Sprache, Kommunikation und Interaktion. Für den optimalen Start ins Studium ist ein Interesse an diesen Themen hilfreich. Neugierde und Interesse an den Bereichen der Linguistik, Medizin und Psychologie sind dabei beste Voraussetzungen für ein erfolgreiches Studium. Viele der fachwissenschaftlichen Texte sind in Englisch verfasst, gute Kenntnisse der englischen Sprache sind deswegen ebenfalls vorteilhaft. Der Studiengang befähigt die Absolventinnen und Absolventen zur praktischen sprachtherapeutischen Tätigkeit, zur Entwicklung und Evaluation von Materialien, Modellen und Interventionen sowie zur wissenschaftlichen Arbeit und Forschung an Universitäten.

Es handelt sich um einen konsekutiven Studiengang, der mit dem akademischen Grad Bachelor of Science (B.Sc.) abschließt. Ein Masterstudium sowie ein anschließendes Promotionsstudium sind möglich.

- Interdisziplinär durch drei Fächer-Säulen:
 1. Klinische Linguistik und medizinische Grundlagen,
 2. Linguistik mit Experimenteller Neurolinguistik und Psycholinguistik,
 3. Psychologie mit Pädagogik
- Forschungsstark und berufsqualifizierend

Studieren an der Uni Bielefeld

Rund 25.000 Menschen aus aller Welt studieren an den 13 Fakultäten der Uni Bielefeld, die ein differenziertes Fächerspektrum in den Geistes-, Natur-, Sozial- und Technikwissenschaften abdecken. Darüber hinaus befindet sich eine Medizinische Fakultät im Aufbau.

Mit dem Studium an der Uni Bielefeld stehen jungen Menschen auf dem nationalen und internationalen Arbeitsmarkt die Türen offen. Hier lernen sie, mit den Herausforderungen der Berufswelt umzugehen. Mit einer Vielfalt von über 1.000 Fächerkombinationen und einem breit aufgestellten individuellen Ergänzungsbereich schauen Studierende über den Tellerrand eines Fachs. So erwerben sie nicht nur Fachinhalte, sondern auch die Fähigkeit zu kritischem und analytischem Denken, Reflexionsvermögen und Problemlösekompetenz. Darüber hinaus schreibt die Uni Bielefeld Zivilcourage, Respekt, Verantwortungsbereitschaft und Zusammenarbeit groß.

Dabei profitieren Studierende von flachen Hierarchien: Lehrende haben als Ansprechpersonen stets ein offenes Ohr. Das Programm „richtig einsteigen.“ begleitet den Start ins Studium und unterstützt Studierende im ersten Jahr. Gleichzeitig nehmen Studierende ihre Eigenverantwortung für ihren Studienerfolg ernst, sind ambitioniert und leistungsbereit. Die Uni Bielefeld bietet den Freiraum, eigene Entscheidungen zu treffen und sich selbst Themenschwerpunkte zu setzen. Dafür wird erwartet, dass sich Studierende in Seminaren und Vorlesungen engagieren.

- „Kassenzulassung“, d.h. akkreditierte und vom GKV-Spitzenverband der Krankenkassen anerkannte Ausbildung für sämtliche Indikationsbereiche der Sprachtherapie
- Enge Verzahnung von Theorie und klinischer Praxis durch supervidierte Praktika
- Kompetenz im empirischen Arbeiten und in experimentellen Methoden
- Zusatzqualifikation „**Neurorehabilitation**“ durch vertiefende Lehrveranstaltungen und ein studienbegleitendes Jahrespraktikum

Bielefeld erleben

Mit mehr als 330.000 Einwohnerinnen und Einwohnern zählt Bielefeld zu den 20 größten Städten Deutschlands. Bielefeld ist so grün wie kaum eine andere Großstadt – dank ihrer Lage im Teutoburger Wald und zahlreichen Parks und Grünzügen, die mit kilometerlangen Wanderwegen durch das Stadtgebiet führen. Aufregendes Leben mit Kneipen, Clubs und Kultur pulsiert auf dem Siegfriedplatz – liebevoll „Siggie“ genannt – im Bielefelder Westen, auf dem Kesselbrink und am Boulevard.

Die Mischung aus urbanem Flair und fast dörflichem Miteinander macht Bielefeld zu dem, was es ist: eine besonders l(i)ebenswerte Großstadt.

Studienberatung

Akademische Studienberatung:

Prof. Dr. Martina Hielscher-Fastabend (Studiengangsleitung)
martina.hielscher@uni-bielefeld.de
Dr. Kerstin Richter (Koordination Erwachsenenbereich)
kerstin.richter@uni-bielefeld.de
Dr. Maria Trüggelmann (Koordination Kinderbereich)
maria.trueggelmann@uni-bielefeld.de

Studentische Studienberatung:

0521 106-5243, UHG, Raum D3-106
studienberatung.lili@uni-bielefeld.de

Zentrale Studienberatung der Uni Bielefeld:

0521 106-3017, -3019, Gebäude X, Raum E1-224
zsb@uni-bielefeld.de
www.uni-bielefeld.de/zsb

Weitere Informationen:

www.uni-bielefeld.de/studienangebot
www.uni-bielefeld.de/studium

Herausgeberin

Universität Bielefeld

Referat für Kommunikation
Universitätsstraße 25
33615 Bielefeld
Deutschland
refkom@uni-bielefeld.de

Gestaltung: Kommunikationsdesign | Grafik

Fotos: Universität Bielefeld

Stand: Mai 2019

V. i. S. d. P.: Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

© Universität Bielefeld

www.uni-bielefeld.de

Studienoption

1-Fach-Bachelor

Der 1-Fach-Bachelor umfasst ein Studienfach (210 Leistungspunkte), in dem es im Laufe des Studiums möglich ist, Schwerpunkte auszubilden.

Die Regelstudienzeit beträgt sieben Semester (inkl. Praktika und Bachelorarbeit). Der Studiengang schließt mit dem akademischen Grad Bachelor of Science (B.Sc.) ab. Er vermittelt den Studierenden fundiertes Wissen in drei inhaltlichen Bereichen:

- Klinische Linguistik und medizinische Grundlagen,
- Linguistik mit Vertiefungen in experimenteller Neurolinguistik und Psycholinguistik,
- Psychologie und Pädagogik.

Die enge Verknüpfung von Forschung und klinischer Praxis ist der Kern des Studiengangs. Die Studierenden erhalten frühzeitig Einblick in Forschungsthemen und -methoden sowie in Forschungsprojekte der Klinischen Linguistik und werden zur empirischen Arbeit, zu wissenschaftlich fundierter Urteilsfähigkeit und zur praktischen Anwendung wissenschaftlicher Methoden befähigt.

Voraussetzung und Bewerbung

Zugang zum Bachelor-Studium erhält, wer über eine geeignete Hochschulzugangsberechtigung (z. B. Abitur) verfügt.

Das Studium kann nur zum Wintersemester aufgenommen werden.

Bewerbungszeitraum bei örtlich zulassungsbeschränkten Fächern (NC) ist vom 1. Juni bis 15. Juli. Informationen zum Bewerbungsverfahren gibt es beim Studierendensekretariat. Dieses informiert auch über Sonderregelungen und darüber, bei welchen Studiengängen aktuell eine Beschränkung vorliegt. Sehr gute Kenntnisse und Kompetenzen in der deutschen Sprache sind notwendige Voraussetzungen. Über eine intakte stimmliche Belastbarkeit ist ein HNO-Gutachten einzureichen.

Informationen unter: www.uni-bielefeld.de/bewerbung

Weitere Informationen bietet der Flyer *Studieren an der Uni Bielefeld*.

In einem studienbegleitenden Jahrespraktikum in einer der Kooperationskliniken des Studiengangs wenden die Studierenden ihr erworbenes Wissen im Bereich neurogener Sprach-, Sprech-, Stimm-, Schluck- und Kommunikationsstörungen unter Supervision von Lehrenden und Therapeuten praktisch an. Auf diese Weise erwerben Studierende eine Zusatzqualifikation „Neurorehabilitation“.

Ein weiterer Schwerpunkt sind die theoretischen Grundlagen und Kenntnisse zur Diagnostik und Therapie von kindlichen Störungen der Sprachentwicklung, bei Hörstörungen und Taubheit, bei Störungen des Redeflusses sowie der Stimme und der Kommunikation. Dieses wird studienbegleitend in sprachtherapeutischen Praxen oder Grundschulen der Region ebenfalls unter Supervision von Therapeuten und Lehrenden praktisch umgesetzt.

Aus Bielefeld die Welt entdecken

Studierenden werden verschiedene Möglichkeiten geboten, Auslandserfahrungen zu sammeln und interkulturelle Kompetenz zu erwerben. Das Programm Erasmus+ bringt sie an Universitäten in Europa; darüber hinaus pflegt die Uni Bielefeld internationale Kooperationen und Partnerschaften mit Hochschulen auf allen Kontinenten. Das International Office berät zu allen Fragen rund um Studienortwahl, Auslandsstipendien und Bewerbung.



Master of Science

Das Masterstudium (90 Leistungspunkte) vertieft die im Bachelor erlernten Kompetenzen und Kenntnisse und dient der inhaltlichen Schwerpunktbildung.

Der Master of Science (M.Sc.) Klinische Linguistik stellt die Weiterführung des Bachelorstudiengangs Klinische Linguistik dar. Das Studium vermittelt vertiefende fachliche Kenntnisse und Methodenkompetenzen im Bereich der Grundlagen und Störungen von Sprache und Kommunikation sowie in den Disziplinen der Linguistik. Weiteres fächerübergreifendes Wissen wird in den Bereichen Medizin, Psychologie, Pädagogik und Nachbardisziplinen erworben. Praktika vertiefen die Kenntnisse in der Diagnostik und Therapie von Stimm- und Redeflussstörungen sowie von Sprachentwicklungsstörungen und Hörstörungen.

Die fachspezifischen Schwerpunktbildungen sowie die Durchführung einer empirischen Masterstudie befähigen zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Forschungsbefunde kompetent zu beurteilen und sie in der Entwicklung von Materialien und der Durchführung eigener Studien anzuwenden. Lehrkompetenzen werden im Rahmen eines angeleiteten Tutoriums erworben.

Voraussetzung und Bewerbung

Voraussetzung für das Master-Studium ist die erfolgreiche Teilnahme an einem Bewerbungsverfahren, in dem festgestellt wird, wer für den Studiengang geeignet ist und Zugang erhält. Im Rahmen dieses Verfahrens wird überprüft, ob ein für das Masterstudium qualifizierender erster Hochschulabschluss vorliegt. Dies ist mittels des Abschlusszeugnisses und durch die dazugehörigen Dokumente (Transcript of Records, Diploma supplement o. ä.) nachzuweisen. Inwieweit weitere Zugangsvoraussetzungen bestehen oder das Einreichen weiterer Unterlagen vorgesehen ist (Sprachvoraussetzungen, Ausarbeitung mit Aussagen zur Qualifizierung, Exposé, Projektentwürfe o. ä.), kann den aktuellen Fächerspezifischen Bestimmungen des Studienganges auf der Webseite der Uni Bielefeld entnommen werden. Dort finden Sie auch Regelungen dazu, wie die einzelnen Kriterien bewertet und gewichtet werden. Die Regelstudienzeit beträgt drei Semester. Das Studium kann zum Winter- oder Sommersemester aufgenommen werden. Allerdings ist das Lehrangebot auf einen Studienbeginn im Sommersemester ausgerichtet. Daher kann ein Studienbeginn im Wintersemester zu Verzögerungen führen. Darüber hinaus ist eine schriftliche Bewerbung in elektronischer Form notwendig und ein Beratungsgespräch ist zu führen. Das Bewerbungsverfahren erfolgt über das Online-Bewerbungsportal der Universität Bielefeld.

Informationen unter: www.uni-bielefeld.de/bewerbung

Weitere Informationen bietet der Flyer *Studieren an der Uni Bielefeld*.

Berufsperspektiven

Als akademisch ausgebildete Spezialisten für die Intervention bei Sprach-, Sprech-, Stimm-, Schluck- und Kommunikationsstörungen bei Erwachsenen und Kindern arbeiten die Absolventinnen und Absolventen beispielsweise auf neurologischen Schlaganfall-Intensiv-Stationen, in Akut- und Rehabilitationskliniken sowie in sprachtherapeutischen Einrichtungen und Praxen. Auch integrative Kindergärten, Frühförderinstitutionen, Sozialpädiatrische Zentren und andere Institutionen der Rehabilitation oder Behindertenhilfe stellen weitere Arbeitsfelder dar. Eine an das Studium anschließende Promotion eröffnet Tätigkeitsfelder in der patientenorientierten und klinischen Forschung sowie in der Grundlagenforschung.

Als einer der wenigen Ausbildungsgänge im Bereich der akademischen Sprachtherapie ermöglicht der Bielefelder B.Sc. und M.Sc. den Absolventinnen und Absolventen, selbstständig in einer eigenen Praxis zu arbeiten. Das Bielefelder Studienmodell ist nach den Zulassungsempfehlungen des GKV-Spitzenverbandes der Krankenkassen anerkannt und bietet nach dem Masterabschluss die sogenannte Vollzulassung für alle Bereiche. Der Bachelorabschluss qualifiziert zunächst für eine Teilzulassung in den Bereichen der neurologischen Sprach-, Sprech-, Schluck- und Kommunikationsstörungen und der Spracherwerbsstörungen.

Zulassung der Absolventen für die folgenden Indikationsbereiche (nach Heilmittelverordnung)*

- B. Sc. Klinische Linguistik der Universität Bielefeld:
- Sprachentwicklungsstörungen und Rhinolalalien (SP1-3, SF)
 - Aphasie, Dysarthrie und Sprechpraxie (SP5-6)
 - Kau- und Schluckstörungen (SC1-2)

M. Sc. + B. Sc. Klinische Linguistik der Universität Bielefeld (sämtliche Indikationsbereiche der Sprachtherapie, d.h. zusätzlich):

- Störungen der Sprache bei Schwerhörigkeit, Taubheit, CI (SP4)
- Stottern und Poltern (RE1-2)
- Stimmstörungen (ST1-4)

* Zulassungsempfehlungen nach §124 SGB V der Spitzenverbände der Krankenkassen